

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 30

Illustration: Zurück zur Natur!
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

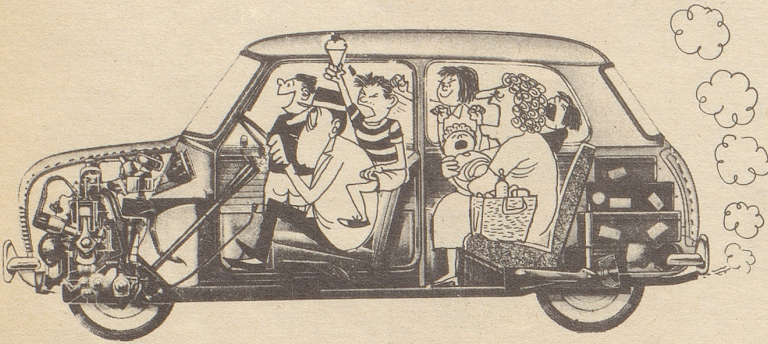
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

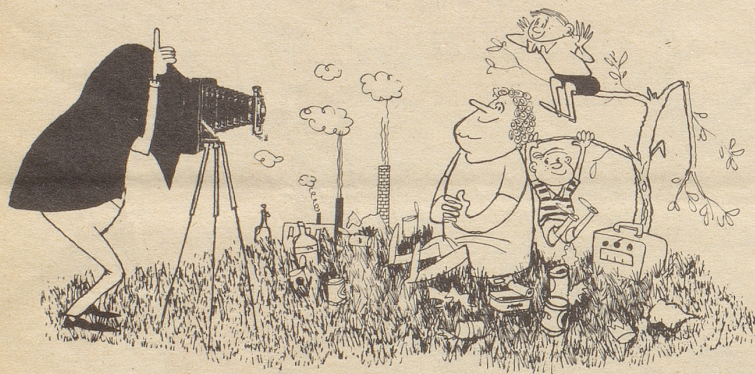
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zurück zur Natur!

Hans Moser zeichnet *seine* Auslegung des berühmten, von jedermann (nur von J. J. Rousseau nie) ausgesprochenen Schlagwortes.



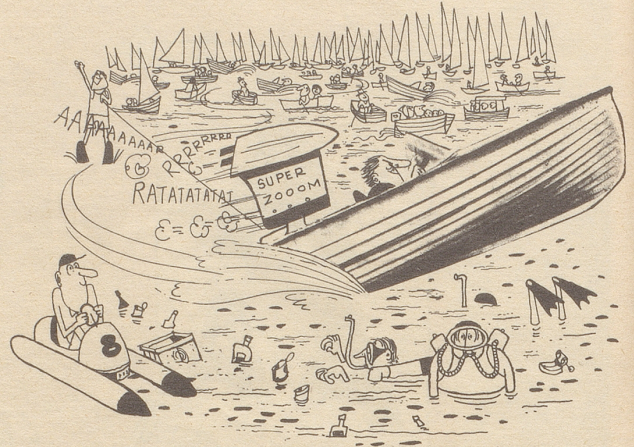
Verlassen wir unsere Gefängnisse in der Stadt, wandern wir durch Felder und Auen, eine Lerche singen zu hören, ein Reh zu schauen!



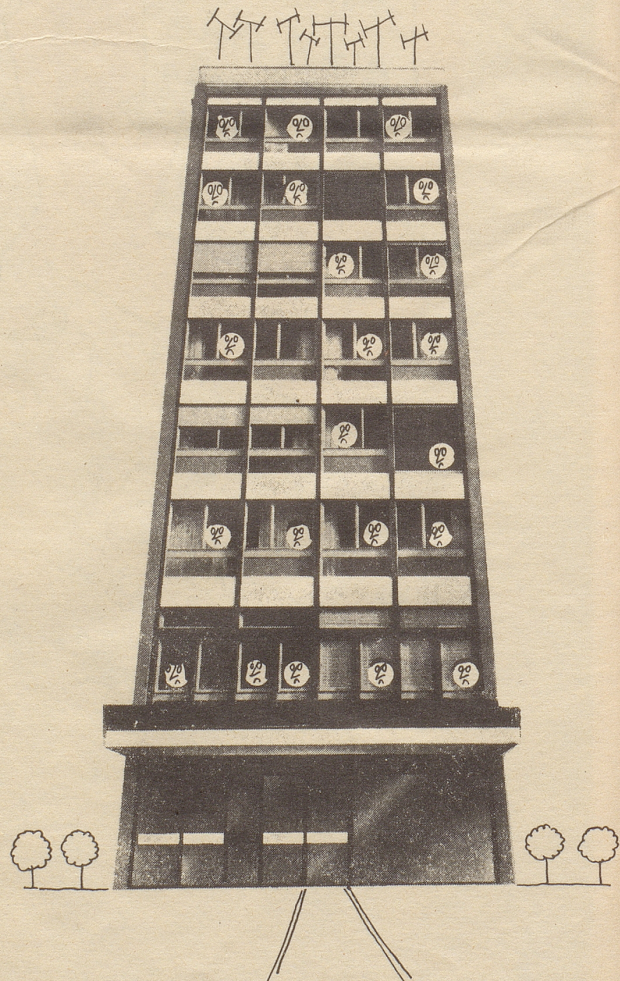
Im kühlen Gras ein Gabelfrühstück! Dann sehen wir den Wolken zu, die leise vorbeiziehen!



Durch den Morgentau schreiten wir, lassen uns von den mannigfaltigen Blumen entzücken!



Der lächelnde, zum Baden ladende See – wie wohllich ruht sich's an seinen stillen Gestaden!



Unsere Häuser bauen wir im Grünen, umgeben von Bäumen, die alle giftigen Dünste aufsaugen und die Luft reinigen und klären.